



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

02.10.2025

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, dem 23.09.2025, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr.
Marold Wosnitza

Ausschussmitglieder

Herbert Beckmann
Falk Dettweiler
Kurt Dettweiler
Thomas Eckerlein
Klaus Fuhrmann
Heinrich Grim (In Vertretung für Herrn Franzen)
Elisabeth Metzger
Simon Nikolaus
Anne Oberle
Dr. Norbert Pohlmann
Walter Rimbrecht (In Vertretung für Herrn Gries, bis TOP I/2, 18:24)
Achim Ruf
Frank Schmid
Sara-Kim Schneider (In Vertretung für Herrn Wilhelm)
Dr. Ulrich Schüler
Jannik Telöken

Protokollführung

Patrick Koyne

von der Verwaltung

Martina Bieg
Peter Ernst
Jonas Kirch Bis TOP I/2 (18:10)
Barbara Kirsch-Hanisch
Christian Michels
Anne-Lorraine Ring Bis TOP I/2 (18:10)

Gäste

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Dr. Tobias Gronemeier
Dr. Rainer Röckle

(iMA Richter & Röckle GmbH & Co. KG zu TOP I/1)
(iMA Richter & Röckle GmbH & Co. KG zu TOP I/1)

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Rolf Franzen
Thorsten Gries
Klaus Peter Schmidt
Julian Wilhelm

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

T a g e s o r d n u n g

- 1 Anschlussvorhaben des Klimaanpassungsmanagements – Beschluss des Klimaanpassungskonzepts mit integrierter Hitzeaktionsplanung und Stadtklimaanalyse
Vorlage: 60/3614/2025
- 2 Regional- und Landesplanung;
Vierte Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans Westpfalz IV für das Kapitel Energie (Windenergie) - Stellungnahme der Stadt Zweibrücken zum Planentwurf im Rahmen der Anhörung
Vorlage: 60/3613/2025
- 3 Straßen- und Verkehrswesen; Ausbau der Zeilbäumerstraße - Vorstellung der Planung und Fassung des Baubeschlusses
Vorlage: 84/3615/2025
- 4 Straßen- und Verkehrswesen; Ausbau der Wackenstraße 1. BA - Vorstellung der Planung und Fassung des Baubeschlusses
Vorlage: 84/3616/2025

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Punkt 1: **(öffentlich)**

Anschlussvorhaben des Klimaanpassungsmanagements – Beschluss des Klimaanpassungskonzepts mit integrierter Hitzeaktionsplanung und Stadtklimaanalyse Vorlage: 60/3614/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Frau Ring. Mithilfe einer Präsentation stellt sie die vom Fördermittelgeber vorgegebenen Arbeitspakete vor und wie diese in den sieben Kapiteln des erstellten Klimaanpassungskonzepts berücksichtigt wurden:

1. Gesamtstrategie
2. Bestandsaufnahme und klimatische Einordnung
3. Handlungsfelder und Betroffenheit
4. Maßnahmenkatalog
5. Akteursbeteiligung
6. Verstetigungsstrategie, Kommunikationsstrategie und Controllingkonzept
7. Hitzealarmplanung (Sonderkapitel).

Hierbei wird Kapitel 2 von Herrn Gronemeier (iMA Richter & Röckle) mithilfe einer eigenen Präsentation vorgestellt. Die dort vorgestellte Stadtklimaanalyse beinhaltet unter anderem die Klima-Kennwerte und deren Entwicklung in Zweibrücken. Weiter werden auch die Risiken des Klimawandels vorgestellt, als auch das Vorgehen bei der Stadtklimaanalyse sowie deren Auswertung und eine Karte mit standardisierten Maßnahmen.

Ausschussmitglied Ruf erkundigt sich, ob auch die Vororte in der Stadtklimaanalyse begutachtet wurden, da diese auf der Karte nicht dargestellt sind. Herr Gronemeier antwortet, dass die Vororte ebenfalls im Abschlussbericht enthalten seien, die vorliegende Präsentation dahingehend jedoch gekürzt wurde.

Ausschussmitglied Telöken erkundigt sich, ob es bereits konkrete Pläne gibt, dass in der Stadt andere (Straßen-)beläge verwendet werden. Der Vorsitzende antwortet, dass es sich vorliegend um eine Analyse handelt, von welcher dann konkrete Maßnahmen abgeleitet werden.

Ausschussmitglied Beckmann möchte wissen, woher das benötigte Wasser für die Versorgung der Grünflächen genommen werden soll. Herr Gronemeier antwortet, dass hierbei insbesondere mit Regenwasser gearbeitet werden soll. Weiter führt er aus, dass es sich vorliegend nur um standardisierte Maßnahmen handelt und die letztendliche Umsetzung innerhalb der Stadt Zweibrücken Teil der weiteren Klimaanpassungsmaßnahme sei.

Der Vorsitzende übergibt anschließend das Wort wieder an Frau Ring, welche die restlichen Kapitel ihrer Präsentation vorstellt. Hierbei betont sie bei Kapitel 7, dass Zweibrücken die erste Kommune in Rheinland-Pfalz sei, welche einen Hitzeaktionsplan in das Klimaanpassungskonzept integriert habe. Weiter appelliert Frau Ring, dass Klimaanpassung eine Querschnittsaufgabe ist und es wichtig sei, dass die gesamte Stadtgesellschaft mitwirkt.

Im Anschluss an die Präsentation eröffnet der Vorsitzende eine Fragerunde.

Ausschussmitglied Dr. Pohlmann lobt die Arbeit von Frau Ring und wünscht sich eine gewisse Verbindlichkeit bei der Umsetzung der Maßnahmenblätter. Weiter sieht er auch die Notwendigkeit, dass die gesamte Gesellschaft bei dieser wichtigen Thematik mitwirkt.

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Ausschussmitglied Rimbrecht sieht das Klimaanpassungskonzept als großen Meilenstein und findet es wichtig, dass dieses auch entsprechend umgesetzt wird. Er begrüßt ebenfalls den Appell an die Öffentlichkeit zum Mitwirken.

Ausschussmitglied Eckerlein möchte wissen, ob jede Stadt diese Aufgaben für sich selbst wahrnimmt oder ob es die Möglichkeit gibt, dass dieses Konzept auch für andere Kommunen verwendet werden kann. Frau Ring antwortet, dass diese Thematik vor allem ortsscharf zu betrachten ist, es durchaus aber generische Maßnahmen gibt, welche auch andere Kommunen für sich nutzen können. Der Vorsitzende ergänzt, dass von diesem Klimaanpassungskonzept auch andere Kommunen profitieren und wir wiederum auch von anderen lernen können.

Ausschussmitglied Schneider fragt, ob es eine Priorisierung bei der Umsetzung der Maßnahmenblätter gibt. Frau Ring antwortet, dass insbesondere Maßnahmen, die mit dem Klimaschutz in Verbindung stehen, einfacher umzusetzen sind, da dort Synergieeffekte genutzt werden können und nennt in diesem Kontext das Mobilitätskonzept als Beispiel.

Ausschussmitglied Eckerlein regt an, dass es halbjährlich einen Bericht im Bau- und Umweltausschuss geben sollte, in welchem über die Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts berichtet wird. Der Vorsitzende begrüßt diese Idee.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Ring und Herrn Gronemeier für die Präsentation.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt e i n s t i m m i g folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag auf Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts wird zugestimmt. Ziel ist es, die Umsetzung der im Klimaanpassungskonzept erarbeiteten Maßnahmen in den festgelegten Handlungsfeldern weiterzuführen und damit die Klimaziele der Stadt langfristig zu erreichen. Der Beschluss ist Voraussetzung für die Weiterförderung des Klimaanpassungsmanagements für drei Jahre.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 16 Mitglieder teil.

Verteiler:

61

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Punkt 2: **(öffentlich)**

Regional- und Landesplanung; Vierte Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans Westpfalz IV für das Kapitel Energie (Windenergie) - Stellungnahme der Stadt Zweibrücken zum Planentwurf im Rahmen der Anhörung Vorlage: 60/3613/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und den darin enthaltenen Beschlussvorschlag. Er schlägt vor, über die darin enthaltenen geografischen Bereiche einzeln abzustimmen. Der Vorschlag wurde angenommen.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Bieg. Mithilfe einer Präsentation stellt sie zunächst den bisherigen Fortschreibungsablauf der Planungsgemeinschaft Westpfalz (PGW) dar. Aktuell gehe es um eine Anhörung sowie eine Beteiligung der Öffentlichkeit nach dem Raumordnungsgesetz und dem Landesplanungsgesetz.

Der Anlass für die jetzige Fortschreibung ist auf diverse Gesetzesänderungen zurückzuführen, welche festlegen, wie viel Prozent der Flächen für Windenergie auszuweisen sind.

Weiter werden unter anderem die neuen oder geänderten Grundsätze der Raumordnung vorgestellt sowie die Flächen, welche durch die PGW ausgewählt wurden.

Zum Ende der Präsentation stellt Frau Bieg nochmals die Aufgabe dar, welche mit dieser Anhörung an die Stadt Zweibrücken gestellt wird. In dieser Stellungnahme können lediglich fachliche Gründe vorgetragen werden, welche mit der Planung der PGW nicht vereinbar sind, wonach dies nicht mit einem Vetorecht verwechselt werden darf.

Auf Rückfrage des Ausschussmitglieds Beckmann erklärt Frau Bieg, dass es bei der hier vorgestellten Planung keine Höhenbegrenzung für Windenergieanlagen gibt. Weiter führt sie aus, dass es sich bei der vorgestellten Fortschreibung lediglich um eine Reservierung der Fläche handelt. Der konkrete Bau einer solchen Anlage erfordert eine Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). In einem solchen Verfahren werden diese Aspekte unter anderem dann berücksichtigt.

Ausschussmitglied Schneider erkundigt sich, ob die Bevölkerung darüber ebenfalls informiert wird und deren Belange berücksichtigt werden. Frau Bieg antwortet, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung zeitgleich zu der jetzigen Anhörung läuft. In einem späteren Antragsverfahren für die Errichtung einer Windenergieanlage gibt es eine weitere Beteiligung der Öffentlichkeit, wenn mehrere Windenergieanlagen errichtet werden.

Weiter erkundigt sich Ausschussmitglied Schneider, ob es auch Pläne gibt, nach welchen die Kommune oder die Bürger einen finanziellen Vorteil davon haben. Der Vorsitzende antwortet, dass mit den etwaigen Unternehmen gesprochen und verhandelt wird. Des Weiteren gab es bereits auch Überlegungen, eine solche Anlage gemeinsam mit den städtischen Töchtern zu errichten. Hierzu wurden schon Gespräche mit Herrn Brennemann (Stadtwerke Zweibrücken) geführt, welcher die Idee ebenfalls begrüßt.

Ausschussmitglied Kurt Dettweiler weist darauf hin, dass bei dem vorgestellten Cluster 69 („Hornbach“) der Artenschutz beachtet werden muss.

Ausschussmitglied Oberle schließt sich der Aussage von Herrn Kurt Dettweiler an und betont, dass sich dort eine Brutstätte des Rotmilans befindet. Weiter möchte sie wissen, wer die FFH-Vorprüfung vorgenommen hat und warum dieser Bereich nicht als Natura2000 Gebiet

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

ausgewiesen wurde. Frau Bieg antwortet, dass die Prüfung vom Landesamt für Umweltschutz Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde und in den Steckbriefen ersichtlich ist, dass erkannt wurde, dass der Rotmilan dort zu finden sei. Warum dies nicht als Ausschlusskriterium anerkannt wurde, ist jedoch nicht ersichtlich.

Nach weiterer kurzer Aussprache empfiehlt der Bau- und Umweltausschuss nachfolgende

Beschlussvorschläge:

1. Es wird die Abgabe der folgenden Stellungnahme zum Planentwurf der vierten Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans Westpfalz IV Kapitel Energie (Windenergie) für den Bereich „Weißen Triesch“ empfohlen:
Die Stadt Zweibrücken hat keine Bedenken und Anregungen zu der Teilfortschreibung, soweit bei den Flächenausweisungen die Belange des Artenschutzes gewahrt bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	1
Enthaltung:	6

An der Abstimmung nahmen 15 Mitglieder teil.

2. Es wird die Abgabe der folgenden Stellungnahme zum Planentwurf der vierten Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans Westpfalz IV Kapitel Energie (Windenergie) für den Bereich „Oberauerbach“ empfohlen:
Die Stadt Zweibrücken hat keine Bedenken und Anregungen zu der Teilfortschreibung, soweit bei den Flächenausweisungen die Belange des Artenschutzes gewahrt bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	8

An der Abstimmung nahmen 15 Mitglieder teil.

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

3. Es wird die Abgabe der folgenden Stellungnahme zum Planentwurf der vierten Teilfortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans Westpfalz IV Kapitel Energie (Windenergie) für den Bereich „Mittelbach“ empfohlen:
Die Stadt Zweibrücken hat keine Bedenken und Anregungen zu der Teilfortschreibung, soweit bei den Flächenausweisungen die Belange des Artenschutzes gewahrt bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	7
Enthaltung:	4

An der Abstimmung nahmen 15 Mitglieder teil.

Verteiler:

61

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Punkt 3: **Straßen- und Verkehrswesen; Ausbau der Zeilbäumerstraße -**
(öffentlich) **Vorstellung der Planung und Fassung des Baubeschlusses**
 Vorlage: 84/3615/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Mannschatz (UBZ).

Dieser stellt das Vorhaben mithilfe einer Präsentation vor und zeigt zunächst Bestandsbilder sowie die beiden Varianten der Ausführungsplanung. Herr Mannschatz empfiehlt hierbei die erste Variante, da diese einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer beinhaltet und dies aufgrund des dort stattfindenden Busverkehrs sinnvoll sei.

Ausschussmitglied Schneider möchte wissen, ob das Parkverbot für bspw. Abendveranstaltungen ausgesetzt werden kann. Der Vorsitzende lässt prüfen, ob ein Zusatzschild mit Uhrzeiteinschränkung angebracht werden kann.

Ausschussmitglied Telöken erkundigt sich, ob eine Überfahrtrampe an dem Zebrastreifen errichtet werden kann, um den Verkehr zu verlangsamen. Ausschussmitglied Nikolaus begrüßt diese Idee.

Ausschussmitglied Falk Dettweiler bittet zu prüfen, ob die Bushaltestelle verlängert werden kann, da bereits ein haltender Gelenkbus den Verkehrsfluss behindert. Der Vorsitzende und Herr Mannschatz sichern zu, den Vorschlag zu prüfen.

Weiter erklärt Herr Mannschatz, dass die Kosten des Ausbaus auf ca. 1,2 Millionen € (brutto) geschätzt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bau- und Umweltausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der vorliegenden Planung der Straße wird zugestimmt und das Ingenieurbüro Thiele Objektplanung, Unterer Sommerwaldweg 1, 66953 Pirmasens, wird zur Anfertigung der Ausführungspläne sowie zur Erstellung der Ausschreibung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 15 Mitglieder teil.

Verteiler:
66, 84

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Punkt 4: **Straßen- und Verkehrswesen; Ausbau der Wackenstraße 1. BA -** **(öffentlich)** **Vorstellung der Planung und Fassung des Baubeschlusses** **Vorlage: 84/3616/2025**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Mannschatz.

Dieser stellt das Vorhaben mithilfe einer Präsentation vor und erklärt, dass der erste Bauabschnitt sich auf den Bereich Ecke Max- und Gymnasiumstraße bis Maerckerstraße zieht. Weiter führt er aus, dass insbesondere die dort befindlichen Stützmauern problematisch sind, da diese zu Teilen auf privatem Grund stehen und die Standsicherheit durch den Bau beeinträchtigt werden könnte. In der Planung wurde die Errichtung von 30 Stellplätzen und Baumscheiben berücksichtigt. Weiter führt Herr Mannschatz aus, dass die Kosten aufgrund der Problematik mit den Stützmauern auf ca. 1.2 Millionen € (brutto) geschätzt werden.

Ausschussmitglied Kurt Dettweiler erinnert an das Bauvorhaben am Rimschweiler Friedhof, bei welchem mit Querbohrungen gearbeitet wurde und möchte wissen, ob dieses Verfahren hier nicht genutzt werden kann. Herr Mannschatz antwortet, dass dieses Verfahren hier nicht genutzt werden kann und es einfacher ist, wenn mit Winkелеlementen gearbeitet wird, um die Stützmauern zu sichern.

Ausschussmitglied Ruf erkundigt sich, ob Teile der Stützmauer auch entfernt werden könnten. Herr Michels antwortet, dass dies aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich sei.

Ausschussmitglied Telöken möchte wissen, ob bei dem Ausbau mit Öko-Pflaster gearbeitet wird. Herr Mannschatz verneint dies, da dieser bei der schrägen Fläche seine Wirkung nicht richtig entfalten kann. Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem Preisunterschied zu Öko-Pflaster. Herr Mannschatz antwortet, dass der Materialpreis ca. 2,- €/qm teurer ist.

Weiter schlägt Ausschussmitglied Telöken die Nutzung einer wassergebundenen Decke vor. Diese sei laut Herrn Mannschatz aufgrund der hohen Unterhaltungskosten nicht wirtschaftlich.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Nutzung von Öko-Pflaster zu prüfen.

Ausschussmitglied Telöken möchte wissen, ob der Untergrund belastet ist. Herr Mannschatz antwortet, dass die Bohrkernuntersuchung PAK-haltigen Belag finden konnte, dieser aber nicht als Zuordnungsklasse 3 einzustufen sei.

Ausschussmitglied Falk Dettweiler erkundigt sich, ob das Vorhaben aufgrund der denkmalgeschützten Mauern gefördert werden könnte. Herr Mannschatz antwortet, dass die Mauern sich zum Großteil in Privatbesitz befinden und keine Förderung möglich sein wird. Auch der Vorsitzende sieht die Chancen eher als gering an, wird dies aber prüfen.

Nach weiterer kurzer Aussprache beschließt der Bau- und Umweltausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der vorliegenden Planung der Straße wird zugestimmt und das Ingenieurbüro Thiele Objektplanung, Unterer Sommerwaldweg 1, 66953 Pirmasens, wird zur Anfertigung der Ausführungspläne sowie zur Erstellung der Ausschreibung beauftragt.

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 15 Mitglieder teil.

Verteiler:

66, 84

12. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.09.2025

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Oberbürgermeister Dr. Marold
Wosnitza

Patrick Koyne